

BMZ



Bundesministerium für
wirtschaftliche Zusammenarbeit
und Entwicklung



Zukunftsentwickler.
Wir machen Zukunft.
Machen Sie mit.



REDD *Early Movers* (REM) – Pioniere des Waldschutzes belohnen

REM vergütet Erfolge im Klimaschutz!

In Kooperation mit:

giz Deutsche Gesellschaft
für Internationale
Zusammenarbeit (GIZ) GmbH

KFW

1. REDD “*Early Movers*” – Pioniere belohnen

Was will REM?

REDD steht für “*Reducing Emissions from Deforestation and Forest Degradation*”. REM unterstützt gezielt REDD-Pioniere, die Risiken eingegangen sind und sich beim Waldschutz bereits eigenverantwortlich auf den Weg in Richtung Klimaschutz gemacht haben: Die “*Early Movers*”.

- REM vergütet die Klimaschutzleistung der *Early Movers*, damit ihr Beispiel Schule macht: Waldschutz lohnt sich!
- REM trägt dazu bei, eine Finanzierungslücke im aktuellen REDD-Prozess zu schließen: Es gibt derzeit zwar viele vorbereitende *Readiness*-Aktivitäten, aber wenig finanzielle Anreize für *Early Movers*. Hier setzt REM als Brückenfinanzierung in der REDD-Interimphase an.
- REM fördert über eine klares REDD *Benefit-Sharing* nachhaltige Entwicklung zum Nutzen von Kleinbauern sowie waldabhängiger und indigener Gemeinschaften.
- REM ist eine Innovation für mehr Ergebnisorientierung in der Entwicklungszusammenarbeit.

Das Engagement Deutschlands

REM geht aus dem Schwerpunkt Wald- und Biodiversität der deutschen Entwicklungszusammenarbeit hervor: Das Bundesministerium für Wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) ist seit Anfang der 1990er Jahre Vorreiter bei der Förderung des internationalen Waldschutzes und der nachhaltigen Waldbewirtschaftung. Wichtige Impulse reichen vom “Pilotprogramm zum Schutz des brasilianischen Regenwaldes (PPG7)” bis zur Förderung der multilateralen *Forest Carbon Partnership Facility* (FCPF) der Weltbank. REDD genießt in der deutschen Politik einen hohen Stellenwert. REM ist ein innovativer Förderansatz mit hoher internationaler Sichtbarkeit und ist für die Beteiligung zusätzlicher Partner und Geber offen.

Die KfW, die deutsche Entwicklungsbank, und die GIZ sind mit der Durchführung von REM beauftragt, mit einem Finanzierungsvolumen von 32,5 Mio. Euro in der ersten Finanzierungsstufe.

2. REDD macht einen Unterschied

Waldschutz – Schlüsselfaktor für den globalen Klimaschutz

Durch Waldzerstörung freigesetzte Treibhausgase stellen mit ca. 17 Prozent eine der weltweit größten Emissionsquellen dar. Die Entwaldung insbesondere in den tropischen Regionen Lateinamerikas, Asiens und Afrikas setzt innerhalb sehr kurzer Zeit hohe CO₂-Mengen frei. Hauptursachen der Entwaldung sind, je nach Region, die Ausbreitung von Land- und Viehwirtschaft, Soja- und Palmölplantagen, der Abbau von Bodenschätzen, illegaler Holzeinschlag und die Entnahme von Feuerholz. Die entstehenden Emissionsmengen können durch Aufforstung nur teilweise und innerhalb vieler Jahrzehnte rückgängig gemacht werden. Daher kommt dem Waldschutz eine Schlüsselrolle im Klimaschutz zu.

Deshalb hat beispielsweise die EU bereits 2009 das Ziel vorgegeben, die weltweite Entwaldung bis 2030 zu stoppen.

REDD für Klima, biologische Vielfalt und Entwicklung

Ohne Begrenzung des Temperaturanstiegs wird das Ökosystem Tropenwald als Lebensraum gefährdet sein und damit seinerseits zu weiteren Klimaveränderungen beitragen. Über 1,6 Mrd. Menschen, vor allem Indigene und Kleinbauern, hängen für ihr Überleben direkt oder indirekt vom Wald ab, der ihnen Feuerholz, Nahrungsmittel und Medizin liefert. Erfolgreicher Waldschutz als Klimaschutz wirkt sich unmittelbar positiv auf den Erhalt der Lebensgrundlagen dieser Bevölkerungsgruppen aus. Außerdem beherbergen Wälder ungefähr 75 Prozent der terrestrischen biologischen Vielfalt und bieten als artenreiche Ökosysteme zugleich einen breiten Genpool zur Anpassung an sich verändernde Umwelt- und Klimabedingungen.

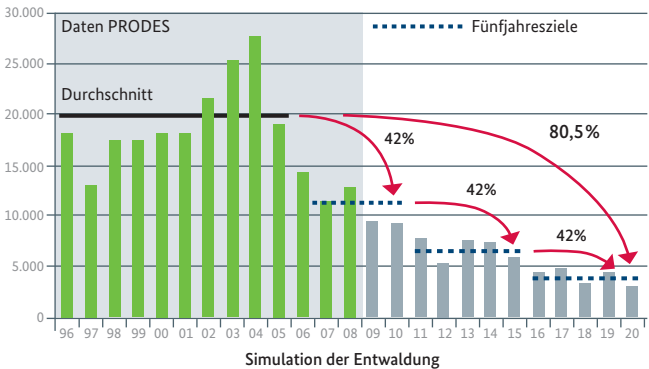
REDD ist ein ergebnisbasierter Waldschutzmechanismus, der umfangreiche Treibhausgasreduktionen in Schwellen- und Entwicklungsländern anstrebt: REDD sieht Kompensations-

zahlungen für messbare und nachgewiesene CO₂-Emissionsminderungen vor. Damit wird dem in Wäldern gespeicherten Kohlenstoff ein ökonomischer Wert gegeben, und der Walderhalt somit in wirtschaftliche Entscheidungsprozesse einbezogen.

REDD hat das Potenzial, in erheblichem Umfang zum Klimaschutz beizutragen: Bis zu ein Drittel der international angestrebten Treibhausgasminderungen, die notwendig sind, um die globale Erwärmung auf 2°C zu beschränken, kann durch REDD erreicht werden. Gleichzeitig eröffnet REDD die Möglichkeit der nachhaltigen Entwicklung und den Erhalt wichtiger Funktionen der Waldökosysteme zum Nutzen von Kleinbauern sowie waldbabhängiger und indigener Gemeinschaften.

Brasilien: Fünfjahresziele vermiedene Entwaldung in Amazonien

km²/Jahr



Der internationale REDD-Prozess

Auf der 16. Vertragsstaatenkonferenz in Cancún, Mexiko (COP-16) im Jahr 2010 ist mit der Verankerung von REDD in der Klimarahmenkonvention und der Bestätigung des REDD-Phasenschemas ein wichtiger Fortschritt gelungen.

Bei den laufenden Klimaverhandlungen geht es voran. Aber eine internationale Einigung zur REDD-Finanzierung wird noch einige Zeit brauchen. In dieser Interimsphase fällt der bilateralen Entwicklungszusammenarbeit eine wichtige gestalterische Rolle zu: Es gilt jetzt, eine Brücke in die Zukunft zu schlagen!

Phase I: Förderung von *Readiness*: Nationale Referenzlevel für Emissionen, MRV System, REDD-Strategie und – Politik, Capacity Development und Institutionenstärkung

Phase II: Implementierung von Politikmaßnahmen und Demonstrationsprojekten

Phase III: Verifizierte Minderungsbeiträge nach einheitlichen verbindlichen Standards (MRV – Messung, Berichterstattung und Verifizierung): Vergütung und Verkauf von verifizierten Emissionsminderungen

3. REM – Das Programm: Akteure und Prinzipien

REM fördert den Walderhalt und dadurch erzielte CO₂-Emissionsminderung. Dies geschieht über Anreizzahlungen und erfolgsbasierte Vergütungen und wird durch den Aufbau von Institutionen, Monitoringsystemen, Registern für REDD-Maßnahmen und Capacity Development unterstützt. Durch ein entsprechendes *Benefit-Sharing* wird dafür Sorge getragen, dass die Mittel auch auf lokaler Ebene ankommen und ein Umsteuern in Richtung nachhaltige Ressourcennutzung unterstützen.

Akteure

REM richtet sich an *Early Movers*. Dies sind Akteure, die früh Initiative ergriffen haben, um die Voraussetzungen für eine Kohlenstofffinanzierung über REDD zu schaffen.

Early Movers zeichnen sich dadurch aus, dass sie:

- bei der Schaffung politischer, institutioneller und technischer Rahmenbedingungen für einen effizienten Waldschutz (*Readiness*-Prozess) bereits so weit vorangeschritten sind, dass eine Vergütung von verlässlichen und dauerhaften Emissionsreduktionen möglich ist;
- über großräumige sub-nationale oder landesweite Waldschutzprogramme verfügen, die das Potenzial haben, zügig zu ergebnisbasierten REDD-Programmen weiterentwickelt zu werden.

Prinzipien

REM orientiert sich in der REDD-Umsetzung an den Leitlinien der deutschen Entwicklungszusammenarbeit sowie an Verfahren und Standards, die sich im Rahmen der internationalen Klimaverhandlungen und der Waldkohlenstoffpartnerschaft (*Forest Carbon Partnership Facility/FCPF*) herausbilden. REDD Mindeststandards und Schutzklauseln (Safeguards) für die Berücksichtigung der Rechte indigener Völker und waldabhängiger Kommunen auf der Grundlage der ILO-Konvention 169 zu indigenen Rechten (inkl. Free, Prior and Informed Consent - FPIC) sind handlungsleitend¹.

Prinzipien des REM

1. Transparenz der REDD-Systeme
2. Hohe MRV-Standards
3. Klares *Benefit-Sharing*
4. Effektive Konsultationen und *Safeguards*

Somit steht REM für:

- **Transparenz der REDD-Systeme:** Der regulative und institutionelle Rahmen der REDD-Programme gewährleistet Transparenz und Rechenschaftspflicht.
- **Hohe MRV-Standards:** REM stellt hohe Anforderungen an Messung, Berichterstattung und Verifizierung von CO₂-Emissionen. Von REM geförderte *Early Movers* verfügen über ein effektives Waldbestands- und CO₂-Monitoring oder bauen dieses programmbegleitend weiter aus.
- **Klares *Benefit-Sharing*:** Die Nutzung des REDD-Minderungspotenzials hängt stark von den Anreizen für direkt betroffene Akteure ab. Von REM geförderte *Early Movers* schaffen daher Ausgleichsmechanismen zwischen nationaler und lokaler Ebene, sowie zwischen indigenen Gruppen, Bauern und anderen wirtschaftlichen Akteuren, deren nachhaltiges Verhalten unterstützt wird.

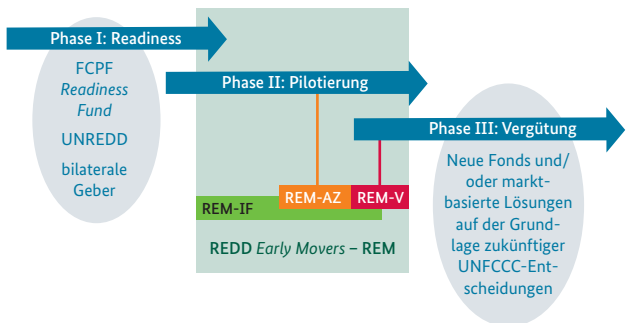
¹ ILO = International Labor Organization.

- **Effektive Konsultationen und Safeguards:** REM achtet besonders auf die Partizipation von Indigenen, Kleinbauern und waldabhängigen Kommunen sowie die Vermeidung negativer Auswirkungen von REDD durch eine stringente Entwicklung, Harmonisierung und Einhaltung von sozialen Standards.

4. Was ist neu an REM?

REM richtet sich an nationale REDD-Ansätze und großräumige subnationale Initiativen. REM ist komplementär zu REDD-Initiativen wie der FCPF, UN-REDD oder bilateralen Vorhaben und erhöht dadurch die Effektivität des deutschen REDD-Engagements. Über eine Vertretung in den relevanten Gremien stellt Deutschland die Abstimmung insb. mit der FCPF sicher. REM unterscheidet sich von den genannten internationalen Programmen

- in der **Zielgruppe:** REM wendet sich ausschließlich an *Early Movers* auf nationaler und subnationaler Ebene, die es mit leistungsfähigen, nicht marktbasieren Anreiz- und Vergütungssystemen für Emissionsreduktionen unterstützt;
- in der **Zielsetzung:** REM trägt – unter Einhaltung internationaler REDD-Standards und Verfahren – zur Brückenfinanzierung zwischen der *Readiness*-Phase und einem künftigen auf VN-Ebene festgelegten REDD-Finanzierungsmechanismus bei. Die Leistungsfähigkeit von ergebnisbasierten REDD-Zahlungssystemen soll verbessert werden, ohne dabei den Klimaverhandlungsprozess zur REDD-Finanzierung zu präjudizieren;
- in der **Flexibilität:** Die Kombination aus Instrumentenförderung (REM-IF), Anreizzahlungen (REM-AZ) und Vergütungen (REM-V) ermöglicht es REM, die Förderung individuell auf Fortschritt und Beratungsbedarf des jeweiligen *Early Movers* zuzuschneiden. REM fördert somit die Weiterentwicklung der *Early Movers* im Übergang der REDD-Phasen II und III.



5. REM – Das Programm: Modalitäten

REM ist ein gemeinsames weltweites Programm der deutschen Entwicklungszusammenarbeit, das Kohlenstofffinanzierung über die KfW mit Instrumentenförderung über die GIZ kombiniert.

Die Kohlenstofffinanzierung

Die KfW leistet Kohlenstofffinanzierung für *Early Movers*, die REDD-Treibhausgasemissionsminderungen erzielen. Um die Transaktionskosten niedrig zu halten, geschieht dies anhand von Proxy-Indikatoren. Diese sind vor allem konservative Annahmen über den Kohlenstoffgehalt in den Waldökosystemen des IPCC² oder entsprechenden länderspezifischen Vorgaben³, sowie konservative Annahmen über Tonnenpreise für CO₂-Emissionsminderungen⁴.

REM arbeitet mit zwei Modalitäten, die abhängig vom Fortschritt des jeweiligen *Early Movers* für eine Finanzierung in Frage kommen:

- **Anreizzahlungen (REM-AZ): Ex-ante-Zahlungen** zur Förderung des Waldschutzes z.B. für geschützte Waldflächen auf Hektar-Basis. Anreizzahlungen sind i.d.R. durch Maßnahmen zum Aufbau eines Waldbestands- bzw. Kohlenstoffmonitoringsystems begleitet.

² Entsprechend den tier 1-Vorgaben des IPCC – *Tiered approach* nach IPCC Guidelines for National Greenhouse Gas Inventories (2006) und IPCC Good Practice Guidance for Land Use, Land-Use Change and Forestry (2003) zur Berechnung von Emissionsfaktoren

³ z.B. 1 ha Tropenwald = 100 t C (Kohlenstoff) beim Amazonienfonds Brasiliens

⁴ Vorüberlegungen des FCPF-Carbon Fund gehen z.B. von 6 USD/tCO_{2e} aus, der Amazonienfonds nimmt 5 USD/tCO_{2e} an

- **Vergütungen** (REM-V) von Emissionsreduktionen (**ex-post**): Auszahlungen erfolgen auf Grundlage nachgewiesener Emissionsminderungen in tCO_{2e}, die i.d.R. von unabhängiger Seite verifiziert werden.

Förderkriterien für **Anreizzahlungen** bei REM

- a) Etablierung eines nationalen **Emissionsreferenz- oder Waldreferenzlevels**
- b) **Treiber** der Entwaldung/Degradierung sind identifiziert und Maßnahmen entwickelt, um dagegen vorzugehen
- c) Vorhandene Elementardaten über **Waldeigentumsverhältnisse**
- d) Aufbau eines **Monitoringsystems (MRV) und eines REDD-Registers**
- e) Quantifizierbares **Benefit-Sharing**: Mindestens 50 Prozent der Mittel erreichen direkt Waldeigentümer und/oder -nutzer, z.B. Indigene und Kleinbauern
- f) **Teilhabe von Frauen** am *Benefit-Sharing*
- g) **Transparenz** des REDD-Systems (regulative und institutionelle Voraussetzungen)
- h) Safeguards und **Konsultations- und Beteiligungsprozesse** unter Zugrundelegung des FPIC (Free, Prior and Informed Consent) oder vergleichbarer anspruchsvoller nationaler Verfahren; Kohärenz mit Leitlinien der deutschen EZ

Zusätzliche Förderkriterien für **Vergütungen** von Emissionsreduktionen bei REM

- i) Etabliertes **Emissionsreferenz- oder Waldreferenzlevel**. Auf sub-nationaler Ebene mit dem nationalen Rahmen kohärentes System etabliert
- j) Etablierte nationale **Ziele der Entwaldungsbekämpfung und Emissionsminderung**. Gewährleistung von Zielkohärenz auf sub-nationaler Ebene

- k) Bestehendes **Monitoringsystem (MRV) und REDD-Register**
- l) System zur Absicherung von **Permanenzrisiken** vorhanden
- m) **Signifikante Eigenbeteiligung** an Emissionsminderung aus REDD (je nach Länderkategorie unterschiedlich)

Während Vergütungen auch allein auf Basis von Nachweisen über Emissionsreduktionen erfolgen können, sind Anreizzahlungen stets an Unterstützung durch die REM Instrumentenförderung geknüpft.

Die Instrumentenförderung

Die GIZ berät *Early Movers* auf technischer und politischer Ebene darin, sich für die Kohlenstofffinanzierung des REM zu qualifizieren. Die Instrumentenförderung kann entweder vorbereitend auf Anreizzahlungen einsetzen oder begleitend zu diesen erfolgen. Konkret wird Unterstützung in den folgenden Bereichen geleistet:

- Zielgerechte Stärkung von REDD-relevanten Institutionen, Instrumenten und Koordinierungsmechanismen für eine Proxy-basierte Kohlenstoffbuchhaltung.
- Unterstützung des Auf- und Ausbaus von REDD-Registern sowie der Etablierung von Referenzlevels und MRV-Systemen.
- Evaluierung der aktuell in einem Land angewendeten Verfahren und Standards und Beratung zu ihrer Angleichung auf nationaler Ebene entlang internationaler Standards.
- Vervollständigung relevanter Elemente der nationalen REDD+ *Readiness* Agenda durch umfassende Stakeholder-Prozesse: z.B. zu gendersensiblem *Benefit-Sharing*, *Safeguards*, und deren Monitoring; zu *Accountability* und Korruptionsbekämpfung sowie zu REDD-spezifischem Risikomanagement jeweils ausgerichtet an internationalen Standards und Konventionen.
- Entwicklung von Methoden und Regularien zur Berücksichtigung von Genderaspekten, die die gleichberechtigte Teilhabe im REDD-System sicherstellen.

Der zeitliche und inhaltliche Ablauf der REM-Förderung ist flexibel: REM ermöglicht einen fließenden Übergang zwischen den Modalitäten Instrumentenförderung, Anreizzahlungen und Vergütungen. Somit kann REM individuell auf die Erfolge und Beratungsbedarfe der *Early Movers* zugeschnitten werden.



REM ist offen für weitere Partner und Geber.

Ansprechpartner:

Daniel Haas

BMZ Bonn / Referat 311

Dahlmannstraße 4

53113 Bonn

daniel.haas@bmz.bund.de

Impressum

Herausgeber

Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit
und Entwicklung (BMZ),
Öffentlichkeits-, Informations- und Bildungsarbeit

Redaktion

BMZ, Referat Umwelt und nachhaltige Ressourcennutzung

Gestaltung

BLOCK DESIGN Kommunikation & Werbung, Berlin

Bildnachweis

Titel: Georg Buchholz; S. 11: Alfredo Carrasco Valdivieso

Stand

April 2012

Bezugsstelle

Publikationsversand der Bundesregierung
Postfach 48 10 09 | 18132 Rostock
Tel. +49 (0) 1805 77 80 90 (Festpreis 14 Cent/Min.,
abweichende Preise aus den Mobilfunknetzen möglich)
Fax +49 (0) 1805 77 80 94
publikationen@bundesregierung.de

Postanschriften der Dienstsitze

BMZ Bonn
Dahlmannstraße 4
53113 Bonn
Tel. + 49 (0) 228 99 535 - 0
Fax + 49 (0) 228 99 535 - 3500

BMZ Berlin | im Europahaus
Stresemannstraße 94
10963 Berlin
Tel. + 49 (0) 30 18 535 - 0
Fax + 49 (0) 30 18 535 - 2501

poststelle@bmz.bund.de

www.bmz.de

